

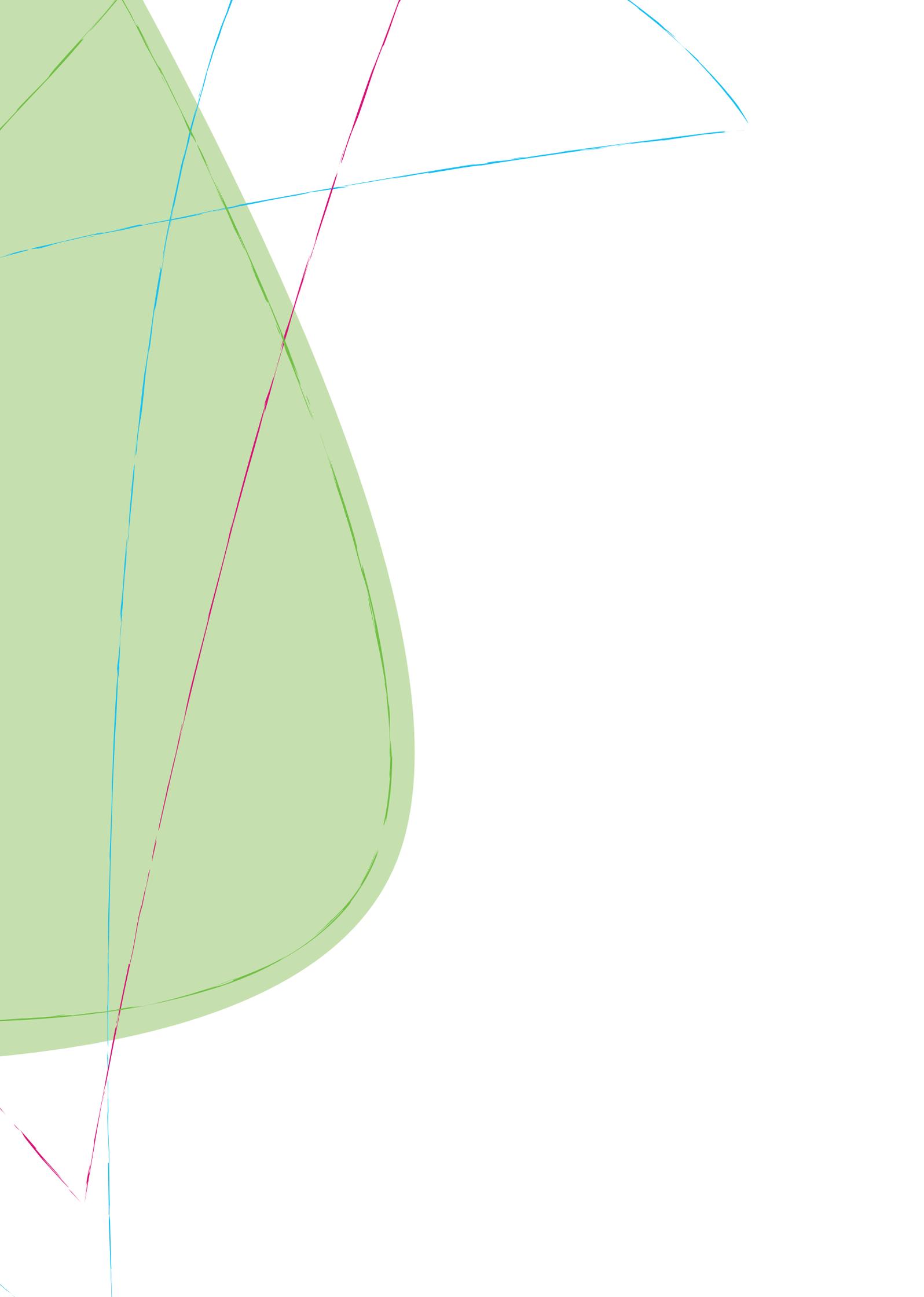


ZUKUNFTSZEIT
GEMEINSAM FÜR EIN BUNTES LAND



DOKUMENTATION
ZUKUNFTSZEIT
GEMEINSAM FÜR EIN BUNTES LAND





ZUKUNFTSZEIT-GEMEINSAM FÜR EIN BUNTES LAND

Eine Aktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend und seiner Jugendverbände

Wir widersprechen populistischen Parolen, die scheinbar einfache Lösungen anbieten, (...)¹
Wir lassen nicht zu, dass im Namen unseres Glaubens Menschen ausgegrenzt und angefeindet werden.

1. Zitiert aus: „Wir widersprechen - weil wir glauben!“, Beschluss der BDKJ-Hauptversammlung 2016

WORUM GING 'S ?

65 Millionen Menschen sind laut dem United Nations High Commissioner for Refugees (UNHCR) Ende des Jahres 2016 auf der Flucht. So viele wie seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr. Ein Bruchteil von ihnen sucht in Deutschland Schutz vor Krieg und Verfolgung. Derweil sind rechtsradikale Parolen und nationalistische Ansichten wieder salonfähig geworden und zugleich instrumentalisieren rechtspopulistische Parteien die Ängste der Bevölkerung für eigene Zwecke. Rechtsradikale Straftaten sind 2016 um fast ein Drittel gestiegen.

Schwarz, Rot, Gold = Braun? Nein. Deutschland ist bunt.

Mit der Aktion Zukunftszeit-Gemeinsam für ein buntes Land setzten sich die katholischen Jugendverbände gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und für Geflüchtete ein. Vor der Bundestagswahl 2017 wandten sie sich deshalb gegen jegliche Form von rechtsradikalem Gedankengut und rechtspopulistischer Politik.

Die Aktion „Zukunftszeit - Gemeinsam für ein buntes Land“ dauerte insgesamt ein Jahr und gliederte sich in zwei Phasen: Phase 1 „klug werden“ und Phase 2 „aktiv sein“.

Klug werden – Schulungen und Arbeitshilfe

Die erste Phase „klug werden“ startete am 16. September 2016 und endete am 16. März 2017. In dieser Zeit lag der Fokus auf der Bildungsarbeit. Es fanden vier Multiplikator*innen-Schulungen statt, die verschiedene Aspekte gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und Integration von Geflüchteten aufgriffen und die Sach- und Methodenkompetenz der Teilnehmer*innen stärkten. Zudem wurde eine Arbeitshilfe gestaltet, die die Themen der Aktion methodisch wiedergibt.

Aktiv sein – Zukunftszeit sammeln!

Im Vorfeld der Bundestagswahl, deren Ergebnis die bevorstehenden vier Jahre in Deutschland entscheidend prägen würde, waren junge Menschen aus den katholischen Jugendverbänden und darüber hinaus dazu aufgerufen 35.000 Stunden „Zukunftszeit“ zu sammeln. Dies entspricht in etwa der Dauer einer Legislaturperiode im Bundestag.

Während des Aktionszeitraums von März bis September 2017 engagierten sie sich in ihren Gruppen und Verbänden für die Integration von Geflüchteten und gegen jede Form gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit.

Jede*r Teilnehmer*in zählte. Denn gezählt wurde die Zeit des Engagements. So machten die Jugendlichen deutlich, was ihnen für die kommenden vier Regierungsjahre und darüber hinaus wichtig ist: Ein vielfältiges, solidarisches und tolerantes Deutschland. Und dafür setzten sie ihre (Frei)Zeit ein und wandelten sie durch ihr Engagement in „Zukunftszeit“.



„35.000 Stunden jugendlichen Engagements wären ein weiterer beeindruckender Beweis dafür, wie sehr Deutschland bei der Unterstützung und Integration der Flüchtlingen vom persönlichen Engagement profitiert. Ohne dieses Engagement auch gerade junger Menschen stünden wir bei weitem nicht da, wo wir jetzt stehen. Diesen weltoffenen Geist gilt es in den nächsten Jahren weiter zu bewahren, auch darauf zielt die Aktion Zukunftszeit.“

Manuela Schwesig,
Bundesministerin für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend





„Jeder Mensch ist wertvoll – ohne Ausnahme. Das ist unsere christliche Überzeugung für die wir mit der Aktion Zukunftszeit des BDKJ und seiner Verbände eintreten. Mit der Aktion zeigt der BDKJ, dass jeder von uns mit einer kleinen Handlung die Welt ein bisschen besser machen kann. Die vielen jungen Menschen, die sich für Zukunftszeit engagieren, haben meinen höchsten Respekt! Weiter so – gemeinsam treten wir gegen Menschenfeindlichkeit und für Menschenwürde ein.“

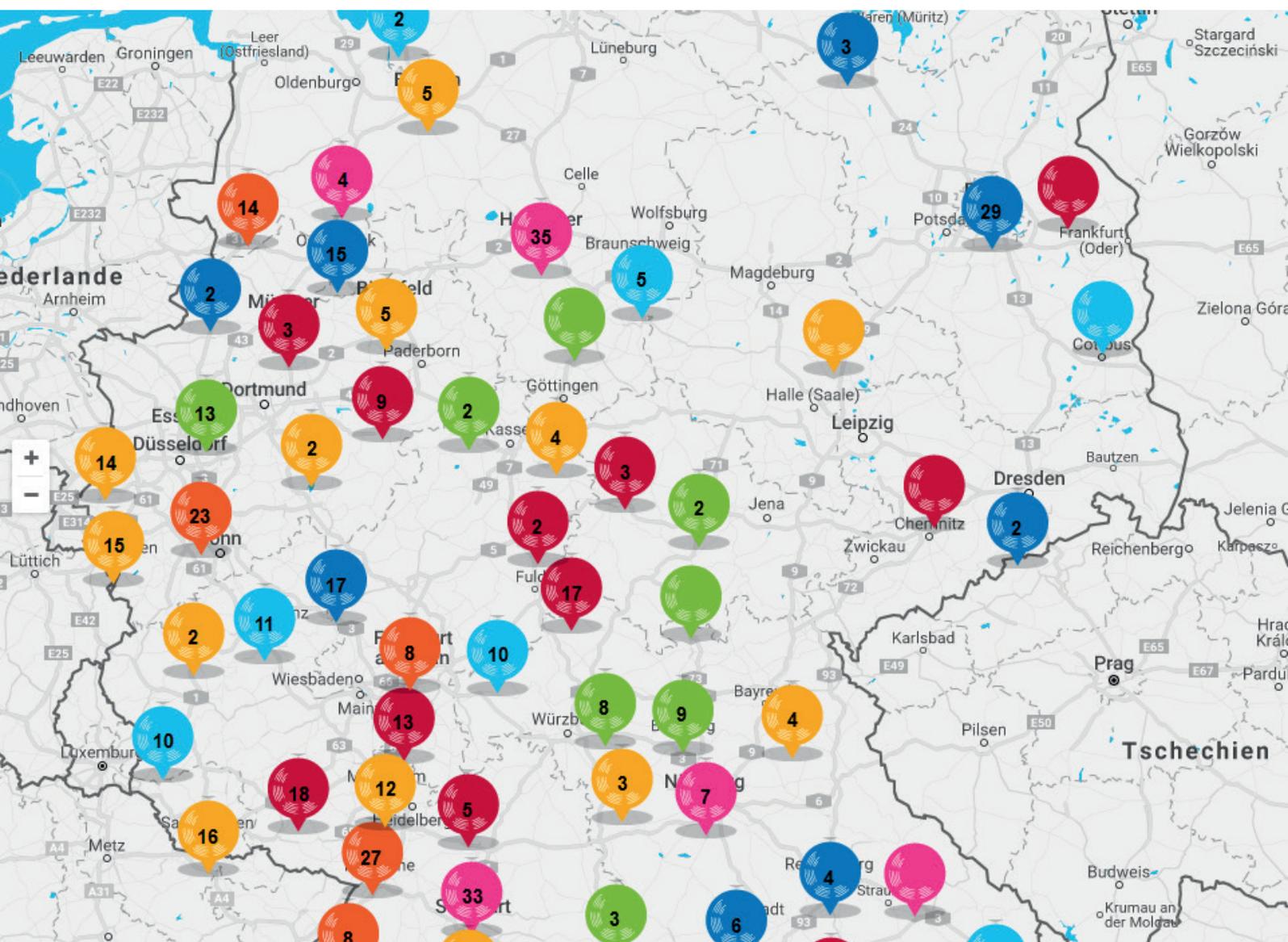
**Erzbischof Dr. Stefan Heße,
Sonderbeauftragter der Deutschen
Bischöfskonferenz für Flüchtlingsfragen**



ÜBER 170.000 STUNDEN FÜR DEMOKRATIE UND TOLERANZ!

In der sechsmonatigen Aktionsphase wurden 632 Aktionen in den Stunden-zähler eingetragen. Das gesetzte Ziel, 35.000 Stunden des Engagements zu sammeln, war bereits nach zwei Monaten erreicht! Bis zum 24.09.17, dem Tag der Bundestagswahl, wurden 175.936 Stunden Zukunftszeit in 632 Aktionen gesammelt.

Viele Gruppen aus den Jugendorganisationen haben sich beteiligt, aber auch Gruppen außerhalb des BDJ haben an der Aktion „Zukunftszeit - Gemeinsam für ein buntes Land“ teilgenommen. Die Aktionsformate waren dabei sehr vielfältig: Auf Ferienfreizeiten, bei Kicker-Turnieren, interkulturellen Stadtrallyes oder Kochabenden wurden der Austausch und die gegenseitige Begegnung von jungen Menschen mit und ohne Fluchthintergrund gefördert. Bei Demonstrationen, politischen Diskussionen oder in den sozialen Netzwerken machten die jungen Menschen deutlich, für welche Werte sie eintreten.



Diese Aktionen waren besonders beliebt und haben Deutschland ein bisschen bunter gemacht:

- Ferienlager mit jungen Geflüchteten zum Thema Zukunftszeit
- Diskussionen mit Politiker*innen
- Zukunftszeit Gottesdienst
- Workshops zum Thema Rassismus & Ausgrenzung
- Interkulturelle Begegnungen

Was sonst noch so lief:

Social Media Camp, BDKJ DV Speyer
Viel Meinung generiert sich im Netz. Fake News und Hate Speech provozieren Angst vor dem Fremden, Unbekannten. Bauchgefühl statt Fakten und Wissen. Auch wenn die Atmosphäre in den politischen Kommentaren auf Facebook und Co. oft eisig ist, hilft nur der Dialog. Dem wollte sich der Diözesanverband Speyer stellen und damit einen Beitrag für ein offenes, demokratisches Deutschland leisten. Während ihres fünftägigen Social-Media-Camps haben sie das Netz mit guten, bunten Nachrichten geflutet.



Zirkus Datterino, BDKJ Darmstadt

Der Kinderzirkus Datterino des BDKJ Darmstadt hat ein Zirkuswochenende für geflüchtete Kinder durchgeführt. Im Datterino lernten die Kinder die faszinierende Welt des Zirkus kennen. Sie konnten sich dort als mutige Trapezartist*innen, Kugelläufer*innen, Clowns mit roten Nasen oder Zauber*innen ausprobieren.



Postkartenaktion, PSG

Die Pfadfinderinnenschaft St. Georg (PSG) verteilte zum Auftakt Phase 2 „aktiv sein“ in der Bremer Innenstadt Postkarten mit dem Slogan „die Würde des Menschen ist unantastbar“.



Herzschlagfinale, BDKJ DV Hildesheim

„Unser Herz schlägt bunt“. So lautete das Motto des Diözesanverbandes Hildesheim, dessen Erkennungszeichen, ein bunt blinkendes Herz, für verschiedene Zukunftszeit Aktionen ausgeliehen werden konnte. Zum Abschluss der Aktion wurde ein „Herzschlag-Finale“ mit Zukunftszeit-Aktionskino, Jugendpolitischem Zukunftszeit-Herzblatt, Musik & Tanz veranstaltet.

Anpacken. Perspektive schaffen, Kolpingjugend

„Anpacken. Perspektive schaffen.“ Unter diesem Namen stand das Projekt der Kolpingjugend DV Hamburg. Ziel des Projektes war es, jungen Geflüchteten das System der dualen Berufsausbildung in Deutschland näher zu bringen und ihnen einen Einblick in unterschiedliche Ausbildungsberufe zu ermöglichen. Verschiedene teilnehmende Betriebe wurden besucht, die Teilnehmer*innen schauten sich den Arbeitsalltag vor Ort an. Neben diesem informativen Teil, ging es zusätzlich darum, den Kontakt von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit und ohne Fluchthintergrund zu fördern und zu vertiefen. Dies geschah durch gemeinsame Aktivitäten wie Klettern, Eis essen, Tretbootfahren und gemeinsam Kochen.



Die Gruppe der Kolpingjugend Hamburg (junge Geflüchtete und Mitglieder der Kolpingjugend) beim Zukunftszeit Finale in Berlin.

Das Zukunftszeit Finale

Zum zentralen Finale nach Berlin, das am Wochenende vor der Bundestagswahl stattfand, waren teilnehmende Gruppen aus ganz Deutschland ausgelost und eingeladen worden. Über 300 junge Menschen sind zum Zukunftszeitfinale angereist. Am Samstag nahmen sie zunächst an unterschiedlichen Workshops (z.B. im Anne Frank Zentrum oder im Schwulen Museum Berlin) und interkulturellen Stadtführungen teil und feierten am Abend mit verschiedenen Bands den Erfolg der Aktion. Nach einem Gottesdienst am Sonntag folgte die Demonstration mit anschließender Kundgebung. Dort wurden dem Staatssekretär a.D. des Bundesministeriums für Familie Senioren Frauen und Jugend, Dr. Ralf Kleindiek, ein Scheck mit den bis zu diesem Zeitpunkt eingetragenen 161.663 Stunden Zukunftszeit übergeben. Er lobte in seiner Rede das Engagement junger Menschen für Vielfalt und Toleranz, gerade weil in unserer Gesellschaft Polarisierung und Radikalisierung zunehme.

Auch dezentral feierten am 16. und 17.09.2017 deutschlandweit Gruppen den Abschluss von Zukunftszeit und luden Freund*innen, Bekannte, ihre Gemeinde und Fremde auf ihre bunten Picknickdecken ein und organisierten Gespräche mit Politiker*innen, internationales Essen, Musik. An manchen Orten wurde das Picknick auch mit der eine Woche vor der Bundestagswahl stattfindenden „U18 Wahl“ kombiniert.



Staatssekretär a.D. Dr. Ralf Kleindiek und der BDKJ-Bundesvorstand beim Zukunftszeit-Finale vor dem Bundeskanzleramt.



Der BDKJ-Bundesvorstand bei der Demonstration im Rahmen des Zukunftszeit-Finale in Berlin.

Statement des BDJ-Bundesvorstand zum Abschluss der Aktion „Zukunftszeit – Gemeinsam für ein buntes Land“ am 17. September 2017 in Berlin vor dem Bundeskanzleramt.

Wenn wir die Wahlplakate in Berlin gerade beim Vorbeilaufen gesehen haben, wenn wir durch Talkshows zappen, wenn wir den Hass in den sozialen Netzwerken mitbekommen, wenn wir Gewalt gegenüber Geflüchteten und Ehrenamtlichen erleben, dann macht uns das nicht nur traurig, das macht uns wütend. Aber es wird uns auch uns klar: Wir können diese Gesellschaft nur verändern, wenn wir selbst anpacken!

Ihr alle und viele tausende Menschen setzen dem Hass der Rechtspopulist*innen etwas entgegen: Über 160.000 Stunden habt ihr, haben wir allein in den katholischen Jugendverbänden bundesweit gesammelt: Stunden für eine vielfältige, eine solidarische, eine menschenfreundliche Gesellschaft.

Wir setzen in den Jugendverbänden Zeichen!
Wir demonstrieren für Menschenfreundlichkeit,
wir machen Bildungs- und Gedenkstättenarbeit,
wir fahren gemeinsam mit geflohenen Jugendlichen ins Sommerzeltlager,
wir setzen uns in unseren internationalen Begegnungen für ein gemeinsames Europa ein
wir positionieren uns entschieden gegen Rechtspopulismus.

All diese Aktionen in Wort und Tat, in Gruppenstunden, Zeltlagern und auf Demos, in München, Berlin und Hamburg, in Rottenburg, in Gera und Rhöndorf und vielen anderen Städten und Dörfern, stehen für Vielfalt, Demokratie und Akzeptanz.

All diese Aktivitäten stehen für „Zukunftszeit – Gemeinsam für ein buntes Land!“.

Als junge Christ*innen glauben wir, dass Gott Freund*in aller Menschen ist. Er begegnet uns konkret in denen, die flüchten mussten, die Hass und Spott ausgesetzt sind, die leiden.

Alles was lebt, ist uns heilig, weil es Gott heilig ist. Christ*in sein heißt, politisch zu sein. Es geht uns um die Verwirklichung des Reiches Gottes in dieser Welt: jetzt und hier!

Ihr habt aus eurem Glauben heraus gezeigt, was es heißt sich aktiv für die Integration einzusetzen und Menschenfeindlichkeit deutlich zu widersprechen. Katholisch, politisch, aktiv!

An dieser Stelle, wo in wenigen Wochen die neuen Abgeordneten des Deutschen Bundestags zusammenkommen werden, möchten wir es heute nochmal gemeinsam ganz laut auf die Straßen rufen:

Wir wollen, keine Rechtspopulist*innen in den Parlamenten dieses Landes sitzen haben! Wir wollen nicht, dass rechtspopulistische Parteien die politische Themensetzung dominieren, unsere demokratischen Werte erschüttern, den gesellschaftlichen Ton angeben

Wir wollen von Politiker*innen den Einsatz für Toleranz, für Integration, für Demokratie und Menschenfreundlichkeit, für Vielfalt!

Das ist Zukunftszeit!

Rechtspopulist*innen werten Menschen aufgrund der Zugehörigkeit zu einer Religion, aufgrund ihrer Hautfarbe, aufgrund ihrer Sexualität ab.

Wir wollen nicht, dass Menschen ausgegrenzt oder gegeneinander ausgespielt werden. Nein -

Wir wollen in einer Gesellschaft leben, die die Vielfalt der Menschen, ihre unterschiedliche Herkunft und ihr unterschiedliches Sein als wertvoll begreift und Menschen, die neu zu uns kommen, Perspektiven bietet!

Das ist Zukunftszeit!

Rechtspopulist*innen stellen die Gleichheit der Geschlechter infrage und sie beschneiden die Selbstbestimmung von Frauen. Aber als Frauen wollen wir Verbandsleiterin, Auszubildende, Studentin, Partnerin, Freundin, Ehefrau, Mutter, Arbeiterin, Vorgesetzte oder jemand ganz anderes sein können!

Als Männer wollen wir Verbandsleiter, Auszubildender, Student, Partner, Freund, Ehemann, Vater, Arbeiter, Vorgesetzter oder jemand ganz anderes sein können!

Wir wollen in einer Gesellschaft leben, die vielfältige Geschlechterrollen als wertvoll begreift.
Das ist Zukunftszeit!

Rechtspopulist*innen stellen die Werte unserer freiheitlichen demokratischen Gesellschaft in Frage. So wird die Legitimation einzelner Jugendverbände und -ringe von der AfD in den Landesparlamenten in Frage gestellt.
Dem stellen wir uns als Jugendverbände vereint und solidarisch entgegen.
Weil wir in einem Land leben wollen, dass demokratische Prozesse und ehrenamtliches Engagement in den Jugendverbänden und -ringen anerkennt und ermöglicht.
Das ist Zukunftszeit!

Wir wollen in einem Land leben, das seinen Reichtum teilt und sich solidarisch zeigt - gegenüber denen die zu uns kommen und in einer solidarischen Europäischen Union.

Wir wollen in einem Land leben, das Schutzsuchende vernünftig unterbringt und integriert - nicht um der Humanressource willen, sondern weil es ein jeder Mensch wert ist.

Wir wollen in einem Land leben, in welchem rechtsradikale Parolen und rechtsradikale Gewalt keinen Platz mehr haben, dafür aber Mitmenschlichkeit und Gerechtigkeit.
Das ist Zukunftszeit!

Jede Tat und jede Stunde hat die Kraft eine Gesellschaft zu schaffen, in der Freiheit und Respekt regieren, in der für Fremdenfeindlichkeit, rechte Hetze und Angst kein Platz ist.

Ihr und viele tausende andere junge Menschen zeigt mit Eurem Engagement jeden Tag vor Ort in ganz Deutschland Gesicht für Vielfalt, Solidarität, Demokratie und Menschlichkeit! Und die Anderen... die werden wir genauso mit Liebe unterwandern!
Danke für euren unermüdlichen Einsatz!
Das ist Zukunftszeit!

Don Chrizzo (Sieger des Rap-Wettbewerbs zum gemeinsamen Sozialwort der Jugend 2017)
Rap die Welt!

Unser Leben ist ein Augenblick, verglichen mit der Ewigkeit
Überleg was du machst, sie ist begrenzt unsere Lebenszeit
Frage mich was es braucht, was die Welt zusammenhält?
Ich streite mit Mephisto, die Welt dreht sich ums Geld.
Was bringt dir ein teures Auto, wenn du dann gestorben bist.
Geld war dein bester Freund, du wurdest nie vermisst.
Wahrer Reichtum ist die Liebe der Familie, Freunde die dich unterstützen,
1000 andere Ziele

Das ist unsere Welt, also lass sie nicht vernichten.
Lass uns lieber gemeinsam was errichten, reich mir deine Hand und dann
schreiben wir Geschichten,
die unsere Kinder ihren Kinder irgendwann berichten.

Sie streiten wegen Religion, dabei soll sie verbinden.
Redet miteinander und der Hass sollte verschwinden.
Wir haben mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede. Handelt mit Respekt und
ehrt die Nächstenliebe. Gleichgültig was du bist, Jude, Moslem oder Christ,
alle anderen Religionen oder überzeugter Atheist. Alle Menschen können
nachts dieselben Sterne zählen, wir müssen uns verändern, denn so kann es
nicht weitergehen.

Das ist unsere Welt, also lass sie nicht vernichten.
Lass uns lieber gemeinsam was errichten, reich mir deine Hand und dann
schreiben wir Geschichten,
die unsere Kinder ihren Kinder irgendwann berichten.

Der Rap von Don Chrizzo kann unter <https://soundcloud.com/retterinbaggyants/rap-die-welt> angehört werden.

Wir bedanken uns herzlich bei...

...allen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen für ihre vielen Stunden Zukunftszeit.

...allen Aktionsgruppen für ihren bunten und lauten Einsatz für Vielfalt und Toleranz.

...unserer Schirmherrin, der Bundesministerin a. D. Manuela Schwesig und unserem Schirmherren Bischof Stefan Heße, dafür dass sie der Aktion mit ihrer Schirmherrschaft ein Gesicht gegeben haben.

...allen Referent*innen für ihren Input und ihre Kompetenz auf den Zukunftszeit Schulungen.

...unseren Kooperationspartner*innen für die Beratung bei inhaltlichen Fragestellungen

Der Steuerungsgruppe der Aktion für ihre Begleitung, guten Ideen und Unterstützung.

PLATZ FÜR EURE NOTIZEN

BILDNACHWEISE

Seite 5: Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFS-FJ)

Seite 6: Erzbistum Hamburg/K. Erbe

Seite 7: Screenshot von www.zukunftszeit.de

Seite 9: Pfadfinderinnenschaft St. Georg (PSG)

Seite 10: Kolpingjugend Diözesanverband Hamburg

Seite 11: BDKJ-Bundesstelle/Jann Höfer

Seite 11: BDKJ-Bundesstelle/Jann Höfer

Herausgeber:

Bundesvorstand des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

Carl-Mosterts-Platz 1

40477 Düsseldorf

Redaktion: Tina Lersch, Yvonne Everhartz

Layout: FIJA, Berlin

Umsetzung: Verlag Haus Altenberg, Düsseldorf

September 2016 © BDKJ Bundesvorstand 2016



Gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



DEUTSCHE
BISCHOFSKONFERENZ

katholisch.

politisch.

aktiv.